

BESCHLUSS

aus der 6. Sitzung
des Kreistages
am Montag, 17.01.2022

Öffentliche Sitzung

Vorsitzender Volkmann (CDU) eröffnet die Fortsetzungssitzung der 6. Sitzung des Kreistages und begrüßt die Abgeordneten, Landrat Schuster, den Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Stephan Aurand, die ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Heinz Schreiber und Prof. Dr. Harald Danne und die weiteren ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten. Weiter begrüßt er den Vertreter der Medien, Herrn Jörgen Linker, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Verwaltung sowie Zuhörerinnen und Zuhörer.

Vorsitzender Volkmann (CDU) stellt die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Zu der Sitzung sei mit Schreiben vom 15. November 2021 form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Beratungsunterlagen für diese Sitzung seien mit der Einladung versandt worden. Ein Teil der Abgeordneten habe die Beratungsunterlagen auf eigenen Wunsch digital erhalten. Die amtliche Hinweisbekanntmachung der Kreistagssitzung in der Wetzlarer Neuen Zeitung mit Nebenausgaben für das Kreisgebiet sei am 2. Dezember 2021 erfolgt. Der Kreisausschuss habe in seiner Sitzung am 24. November 2021 für die auf der Tagesordnung stehenden Beratungspunkte und für den Sitzungstermin sein Benehmen hergestellt.

Vorsitzender Volkmann (CDU) ruft in Erinnerung, dass man die Tagesordnungspunkte 1 bis 8 bereits im ersten Teil der Sitzung am 6. Dezember behandelt habe. Der Ältestenrat habe am 23.08.2021 festgelegt habe, dass die Tagesordnungspunkte 13 und 14 zum Thema Gendern zusammen beraten werden.

Abgeordneter Dr. Büger (FDP) bezieht sich auf § 35 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Kreistages, wonach der Kreistag für besondere Fälle eine von der Geschäftsordnung abweichende Behandlung beschließen könne. Er beantragt, in Abweichung des in der Geschäftsordnung vorgesehenen Verfahrens, dem Kreisausschuss vor Eintritt in die Tagesordnung die Gelegenheit zu eröffnen, über den aktuellen Stand der Pandemie zu berichten. Hintergrund sei, dass der Lahn-Dill-Kreis am Tag der Sitzung zum Hotspot werde, was wesentliche Veränderungen nach sich ziehe.

Abgeordneter J.-M. Müller (CDU) entgegnet, dass eine Änderung der Tagesordnung einer qualifizierten Mehrheit von 2/3 der Abgeordneten des Kreistages bedürfe. Darüber hinaus könne der Kreisausschuss uneingeschränkt in Papierform berichten. In der Regel berichte die lokale Presse darüber.

Vorsitzender Volkmann (CDU) lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen, abweichend von der Geschäftsordnung zu verfahren:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür

39 Ja-Stimmen (16 SPD, 12 B90/Die Grünen, 4 FWG, 4 FDP, 3 DIE LINKE)

28 Nein-Stimmen (20 CDU, 7 AfD, 1 fraktionslos)

5 Enthaltungen (3 FWG, 2 fraktionslos)

Vorsitzender Volkmann (CDU) sieht ein rechtliches Spannungsverhältnis, da für die Abweichung von der Geschäftsordnung eine einfache Mehrheit benötigt werde, während für die Erweiterung der Tagesordnung eine qualifizierte Mehrheit vorgesehen sei.

Abgeordneter J.-M. Müller (CDU) schlägt vor, aus praktischen Erwägungen heraus die Mitteilungen des Kreisausschusses ans Ende der Tagesordnung zu legen. Dies findet die Zustimmung des Kreisausschusses.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Sie gilt somit als genehmigt.

Vorsitzender Volkmann (CDU) erinnert wegen der Verschärfung der Pandemielage an die bestehende Maskenpflicht, wenn man sich nicht am Platz befindet. Er bittet auch im Namen des Ältestenrates eindringlich, die Masken auch am Sitzplatz zu tragen. Er empfiehlt die Verwendung von FFP2 Masken.

Beschluss

Abstimmungsergebnis:

@WOM2@